

15 Jahre „Erlebnis Weinberg“

VON STEPHAN SOHR

Was 2003 mit dem Gewinn eines Wettbewerbs begann, mündete in ein Projekt für Freundinnen und Freunde des Frankenweins, die selber entdecken wollten, wie eigentlich ihr Lieblingsgetränk entsteht. „Erlebnis Weinberg“ geht nun in das 15. Jahr – und Initiator Walter Moßner hat einen bekannten Namen als Partner gewinnen können.

NÜRNBERG — Mit einem Ideenwettbewerb suchte der Fränkische Weinbauverband 2003 einen originellen Werbeslogan für den Silvaner. Walter Moßner, ein Werbefachmann aus Fürth, machte mit. „Der mit der Sonne tanzt“ war der Spruch, den Moßner einsandte – prompt gewann er den Wettbewerb und war plötzlich auf Zeit Besitzer eines 1000 Quadratmeter großen Weinbergs und der Ernte daraus: 1000 Flaschen Silvaner.

Moßner hatte so viel Spaß an der Hobby-Winzerei, dass er auf die Idee kam, die Freude an der Arbeit im Weinberg, an der Lese und der Weinbereitung im Keller mit Gleichgesinnten zu teilen. Das Projekt „Erlebnis Weinberg“ entstand.

Wer mitmachen will, auf den kommt nicht nur die Arbeit des Winzers zu, sondern die Investition in die Mindestmenge von 90 Flaschen Wein. Der Lohn: Das schöne Gefühl, nicht nur Frankenwein zu trinken, sondern eben den eigenen Frankenwein.

Jedes Jahr findet sich eine Gruppe von 20 bis 30 Weinbrüdern und -schwestern, wie Moßner sie nennt, die sich aufmacht, zusammen mit einem fränkischen Profiwinzer alles zu tun, was es braucht, um am Ende den fertigen Wein in der Flasche zu haben. Bereits zum zweiten Mal ist das Projekt beim Spezialitätenwettbewerb der Metropolregion Nürnberg als „Unser Original“ ausgezeichnet worden.

Für das kleine Jubiläumsjahr hat Moßner einen Meister seines Fachs



Winzer Ludwig Knoll unterstützt Projekt-Initiator Walter Moßner (re.) bei der Jubiläumsausgabe von „Erlebnis Weinberg“.

gewinnen können, der in einer der besten Lagen des Frankenweingebietes arbeitet: Ludwig Knoll vom gleichnamigen Weingut am Stein in Würzburg. Zusammen mit einer Frau Sandra führt Knoll das familieneigene Weingut seit 1990, in der nunmehr fünften Generation. Die Bewirtschaftung der Weinberge erfolgt biologisch-dynamisch, weshalb das Motto der neuen Projektrunde auch „Hokuspokus? Nein. Biodynamisch!“ lautet.

Zum Weingut gehören Weinberge in den Würzburger Lagen Innere Leiste und Stein sowie im Stettener Stein, in Randersacker und Thüngersheim. Auf insgesamt 30 Hektar erzeugen die Knolls jährlich 200000 Flaschen. „Wer Gutes sät, wird Gutes ernten“, so lautet das Motto der Knolls.

Moßner hatte schon länger die Idee, an Ludwig Knoll zwecks einer Partnerschaft heranzutreten, und war dann doch selbst überrascht, wie unkompliziert und rasch der renommierte Winzer zusagte. Werbung und öffentliche Aufmerksamkeit, die

das Projekt „Erlebnis Weinberg“ über die Jahre durchaus bringt, hat Knoll nicht nötig, sein Ruf und die Qualität der Weine sind ohnehin bestens.

Widmen werden sich die Hobbywinzerinnen und -winzer im kommenden Jahr der fränkischen Traditionsrebe, dem Silvaner; produziert wird aber auch und zum ersten Mal ein Rosé, weißgekeltert aus der Sorte Spätburgunder; und auch einen Rotwein wird es geben, ebenfalls Spätburgunder.

Wer mitmachen will, muss einen Mindestanteil von 90 Flaschen abnehmen, bestehend aus jeweils 30 Flaschen der drei Sorten oder je 90 Flaschen Weiß-, 90 Flaschen Rosé oder 60 Flaschen Rotwein.

Los geht es am Samstag, 22. Februar 2020, mit einem Sektempfang und einer Kellerführung im Knoll'schen Weingut, nach dem Mittagssnack folgt die Einführung in den Rebschnitt. Wer mitwinzern will, meldet sich bei Walter Moßner unter ☎0172/1380065 oder per Mail an info@erlebnis-weinberg.de